

OTTMAR HÖRL „DIE NÜRNBERGER MADONNA“

SKULPTUREN-INSTALLATION, NÜRNBERG KORNMARKT, 01.09. – 17.09.2017

Nürnberg – Eröffnet: Siebzehn Tage lang bietet Ottmar Hörls Großskulptur der „Nürnberger Madonna“ mit fast 600 goldenen Madonnen-Figuren Besuchern einen neuen Blick auf das historische Vorbild und den Kornmarkt vor dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Dem Original respektvoll nachempfunden, ein Highlight der Museumssammlung, verwandelt er den Ort mit seiner Installation in einen kommunikativen Kunst-Schau-Platz. Dem einst im 19. Jahrhundert weltberühmten Original wird im 21. Jahrhundert eine spektakuläre Renaissance gewidmet.

„Kulturelle Leistungen, die hunderte von Jahren überdauert haben, nicht als Antiquität, sondern als ein positiver Impuls, der unter zeitgemäßen Betrachtungen neu formuliert werden kann, interessieren mich als Künstler, der sich mit geschichtlichen, politischen und gesellschaftlichen Fragenstellungen ebenso wie der visuellen Wahrnehmung von Wirklichkeit und der Rezeption von Kunstgeschichte auseinandersetzt“, so Ottmar Hörl.

Besucher und Passanten sind zu einer zeitgenössischen Betrachtung eingeladen. Je nach Lichteinfall und Standpunkt eröffnen sich vielfältige Perspektiven. Die meisten sind begeistert, schon wird Nürnberg als eine „Außenstelle der Documenta“ vermutet.

Eine Bühne für die „Nürnberger Madonna“

Ottmar Hörl (67) und sein Team haben in nur vier Tagen ca. 2.000 Meter Holz zu einer sechsstufigen, etwa 80 Meter langen, 3,50 Meter hohen und 2,50 Meter tiefen Großskulptur montiert, um der Nürnberger Madonna eine eindrucksvolle Bühne zu bereiten. Anschließend wurden die goldfarbenen Figuren mittels Aluminiumplatten auf die Unterkonstruktion aufgeschraubt. Die Madonnen-Skulpturen wurden in der Nähe von Coburg (Franken) in einer mittelständischen Fachfirma im Schleudergussverfahren einzeln von Hand gegossen. Insgesamt kostete das Kunstwerk, das für jedermann rund um die Uhr gratis zugänglich ist, etwa 100.000 Euro. Ottmar Hörl finanziert seine Projekte selbst und diese tragen sich im Idealfall durch den Verkauf der einzelnen Skulpturen am Ende der Präsentation.

Über Ottmar Hörl

Hörl ist international berühmt für spektakuläre Großskulpturen, die er seit Jahrzehnten im öffentlichen Raum verwirklicht. Nicht nur durch seine Arbeit als Professor und Präsident an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg ist Ottmar Hörl mit Nürnberg verbunden. Zu seinen bekanntesten Werken gehört "Das große Hasenstück"

(Nürnberg 2003), mit dem es ihm laut Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly gelang, zum Durchbruch Nürnbergs als Dürerstadt beizutragen.

So überrascht er die Welt mit immer neuen Erfindungen und zeigt, wie die Kunst ihren notwendigen Platz im öffentlichen Leben zurückgewinnen kann. Schon seit Ende der 1970er Jahre entwickelt er radikale Werkkonzepte, die sich aus seinem skulpturalen Denken, dem Nachdenken über die Idee von Kunst und Gesellschaft sowie den daraus resultierenden Erkenntnissen und Konsequenzen ableiten. Hörl hat zahlreiche Großprojekte in vielen Städten realisiert, einprägsame Identifikationsmodelle und universelle Sinnbilder entwickelt, die mittlerweile selbst Teil des kollektiven Gedächtnisses sind. Zuletzt realisierte Ottmar Hörl Großprojekte wie „Wölfe in der Stadt“ (2017) für das Kunstmuseum Ravensburg oder Installationen mit seriellen Skulpturen, die an die Leistungen berühmter Persönlichkeiten erinnern wie beispielsweise an „Martin Luther“ (2010) in Wittenberg, „Richard Wagner“ (2004/2013) in Bayreuth, „Karl Marx“ (2013) in Trier.

Viele seiner Werke befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Albertina Wien, dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt oder dem San Francisco Museum of Modern Art.

Für seine Arbeit wurde er mit Preisen wie dem art multiple Preis des internationalen Kunstmarkts Düsseldorf, dem Wilhelm-Loth-Preis, dem intermedium-Preis des Bayerischen Rundfunks oder dem CREO-Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Kreativität ausgezeichnet.

Kontakt/Öffentlichkeitsarbeit Ottmar Hörl Skulptur

Eva Schickler M.A., Telefon: 0151 708 277 22, E-Mail: evaschickler@yahoo.de

Dank

Wir danken allen, die zur Realisierung des Projekts beigetragen haben, insbesondere:

Kooperationspartner: Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Schirmherr: Staatsminister Dr. Markus Söder

Ideelle Unterstützung: Stadt Nürnberg

Bayerische Landesbank (Übernahme der Kosten für die Nachtwache)

Printwerk, Alfons Wittl (Großflächentransparent und Plakat)

Zeltverleih Gröschel (Pavillon)

Zahlen & Fakten

Maße der Großskulptur: B 80 Meter, H 3,42 Meter, T 2,5 Meter

Material: Fast 600 serielle Figuren, Maße je Figur: 92 cm X 32 cm x 25 cm, hochwertiger Kunststoff, gegossen in der Nähe von Coburg, Süddeutschland/Franken, auf Aluplatten und sechsstufiger Bühnenkonstruktion, verschraubt mit 10.000 Schrauben auf 2.000 m Holzlatten

Öffnungszeiten Info-Pavillon: Täglich 10-18 Uhr

Subskriptionspreise bis 17.09. 2017:

Pro Skulptur unsigniert: 190 € (regulär 300 €), signiert: 500 € (regulär 600 €)

Vorbestellung im Infopavillon oder online: www.ottmar-hoerl.de

Weitere Informationen ebenfalls im Internet: www.ottmar-hoerl.de

Begleitprogramm siehe Flyer

Weitere Ausstellungen demnächst in Nürnberg

BEST OF, Ottmar Hörl, MeisterschülerInnen und Studierende, Halle 20, AUF AEG, ab 23. 09. 2017

Ottmar Hörl – Dunkle Materie, Neue Malerei, Galerie LandskronSchneidzik, 6. 10. bis 11. 11. 2017

Multiplies von Ottmar Hörl sind in Nürnberg u.a. erhältlich bei

Cedon MuseumShop im Germanischen Nationalmuseum

Galerie Vogt, Nürnberg

Galerie Bode, Nürnberg

Kontakt/Öffentlichkeitsarbeit Ottmar Hörl Skulptur

Eva Schickler M.A., Telefon: 0151 708 277 22, E-Mail: evaschickler@yahoo.de

Ottmar Hörl - Kurzbiographie

Ottmar Hörl lebt und arbeitet in Frankfurt/M., Nürnberg und Wertheim.

- seit 2005 Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 2002 intermedium-Preis, Bayerischer Rundfunk/ZKM Karlsruhe
- seit 1999 Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 1998 Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
- 1997 art multiple-Preis, internationaler Kunstmarkt Düsseldorf
- 1994 Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
- 1992 – 93 Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
- 1985 Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
- 1978 – 81 Stipendium der Deutschen Studienstiftung
- 1979 – 81 Akademie Düsseldorf (Hochschule für Bildende Künste), bei Prof. Klaus Rinke
- 1975 – 79 Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Städelschule, Frankfurt/Main
- 1950 geboren in Nauheim/Hessen

Kontakt/Öffentlichkeitsarbeit Ottmar Hörl Skulptur

Eva Schickler M.A., Telefon: 0151 708 277 22, E-Mail: evaschickler@yahoo.de